

Wald in der Klimakrise

Folgen - Anpassungsstrategien



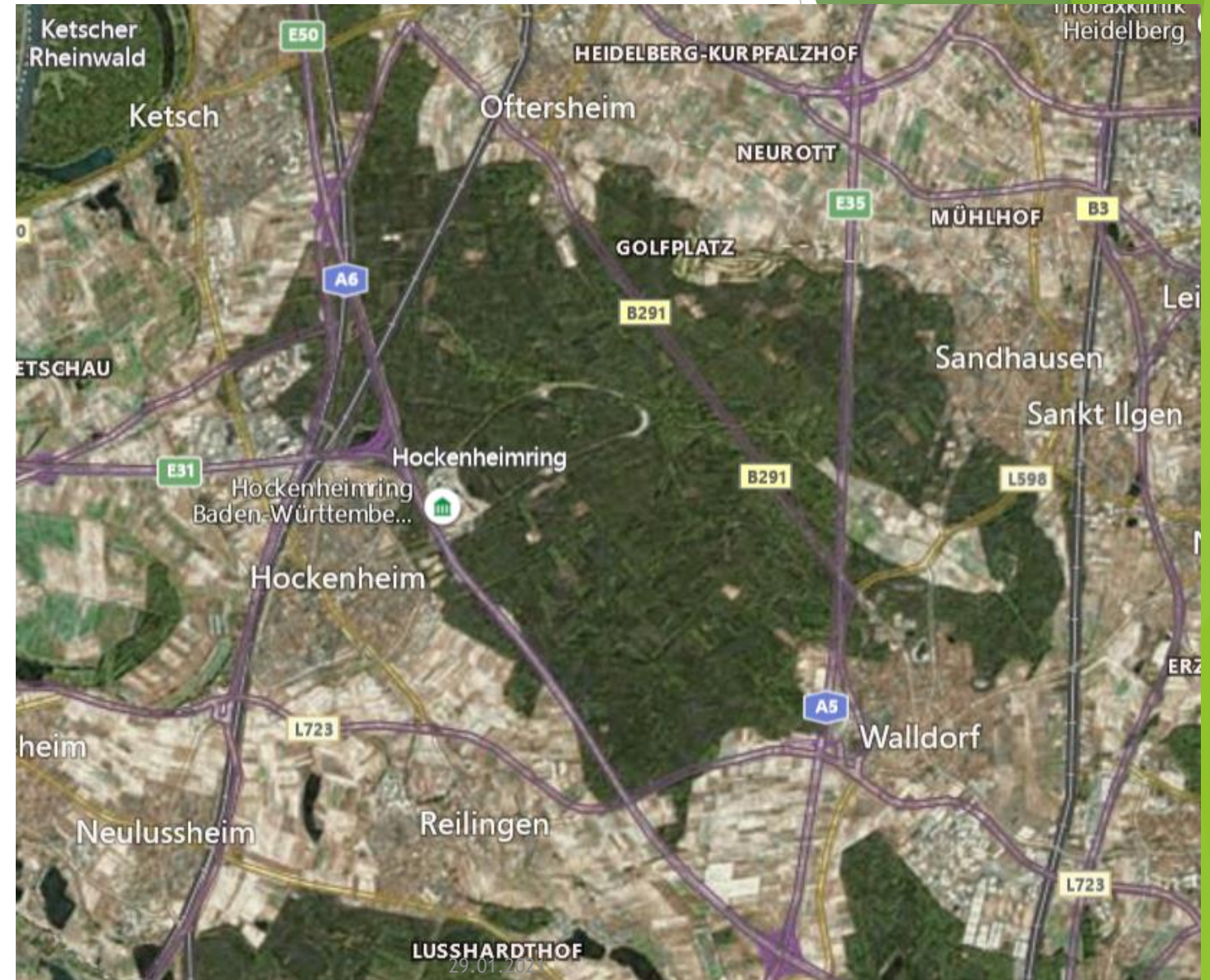
www.waldwende-jetzt.de

Inhalte

- 1 Der Klimawandel als Faktum
- 2 Folgen für den Wald
- 3 Unser Umgang mit dem Wald
- 4 Anpassungsstrategien
- 5 Fazit

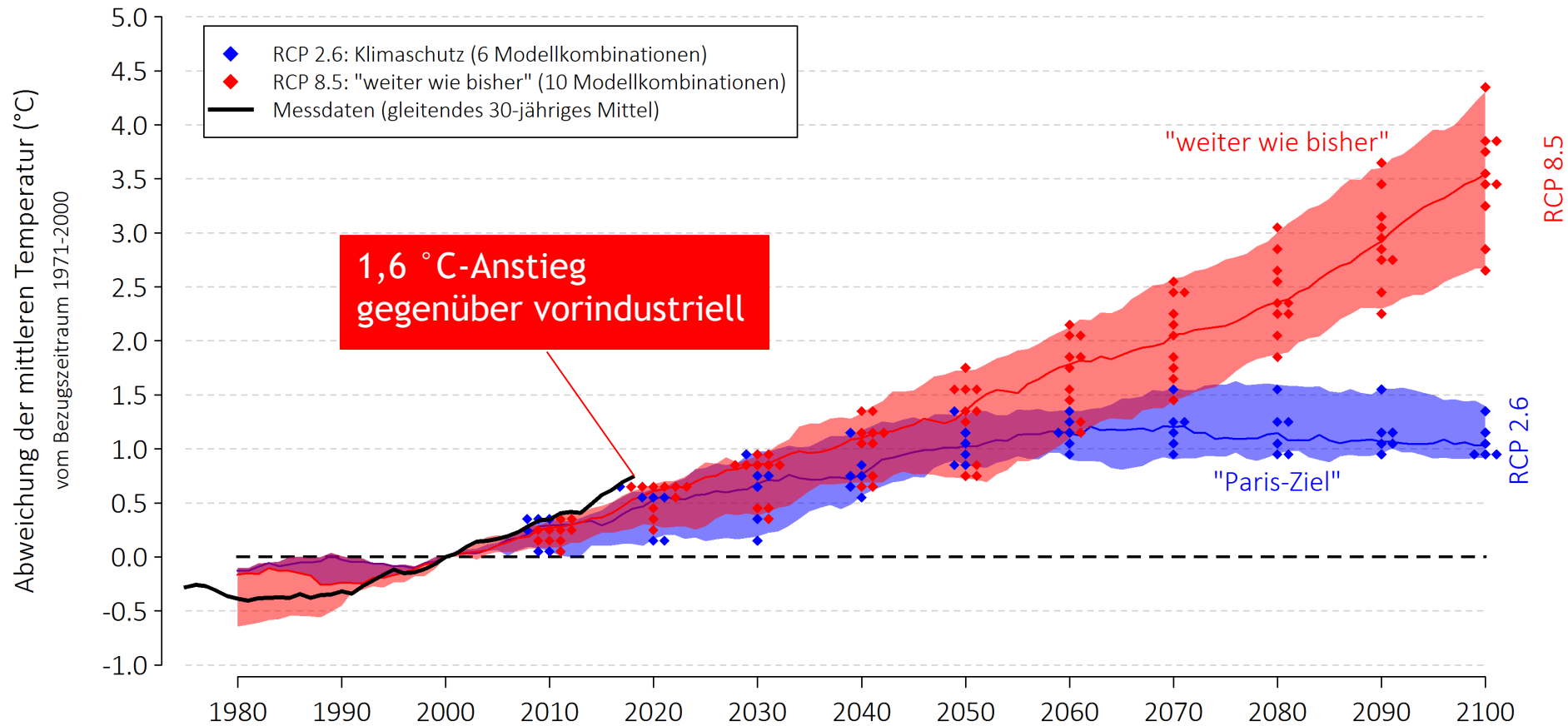
Oberrheinebene - unser Lebensraum

- ▶ Waldanteil < 20%
- ▶ Wärmste Region Deutschlands
- ▶ Weitere Flächenverluste drohen
- ▶ Bevölkerungsdichte
- ▶ Industrialisierung
- ▶ Intensivlandwirtschaft
- ▶ Zerschneidungseffekte
- ▶ Versiegelung
- ▶ Versteppung



Projektion des Temperaturanstiegs

Projektionen der Entwicklung der mittleren Temperatur im Kalenderjahr
im Bundesland Rheinland-Pfalz bis Ende des 21. Jahrhunderts

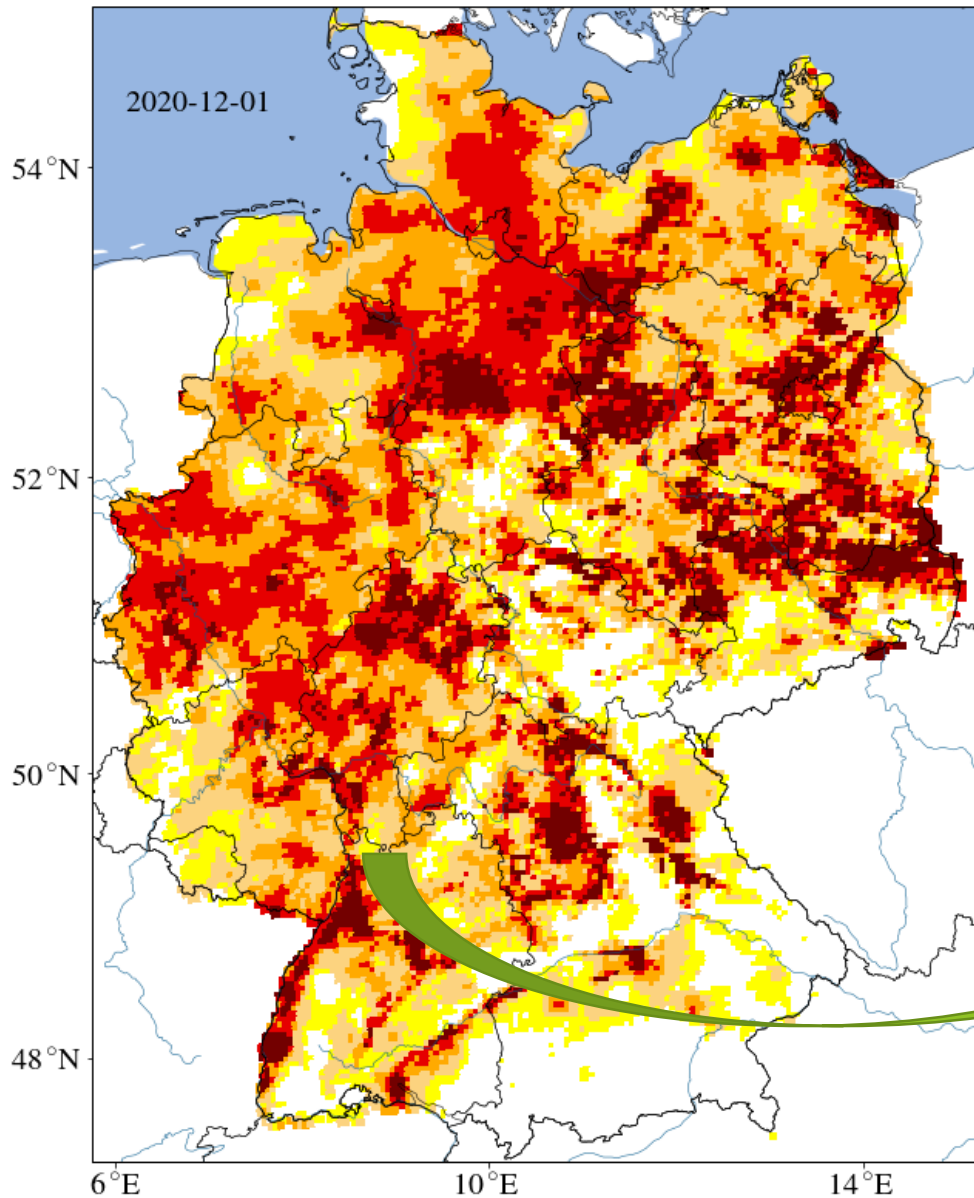


Dargestellt sind 30-jährige Mittelwerte. Das angegebene Jahr bezieht sich auf das Endjahr der 30-jährigen Periode; 2100 = Zeitraum 2071-2100.

Daten: BLFG-Referenzensemble, bereitgestellt durch DWD, basierend auf D






weiterer Anstieg: 0,9 bis 4,4 °C bis 2100 gegenüber 1971-2000

Dürremonitoring (Stichtag: 01.12.20)



Bodentrockenheit in 1,8 m Tiefe



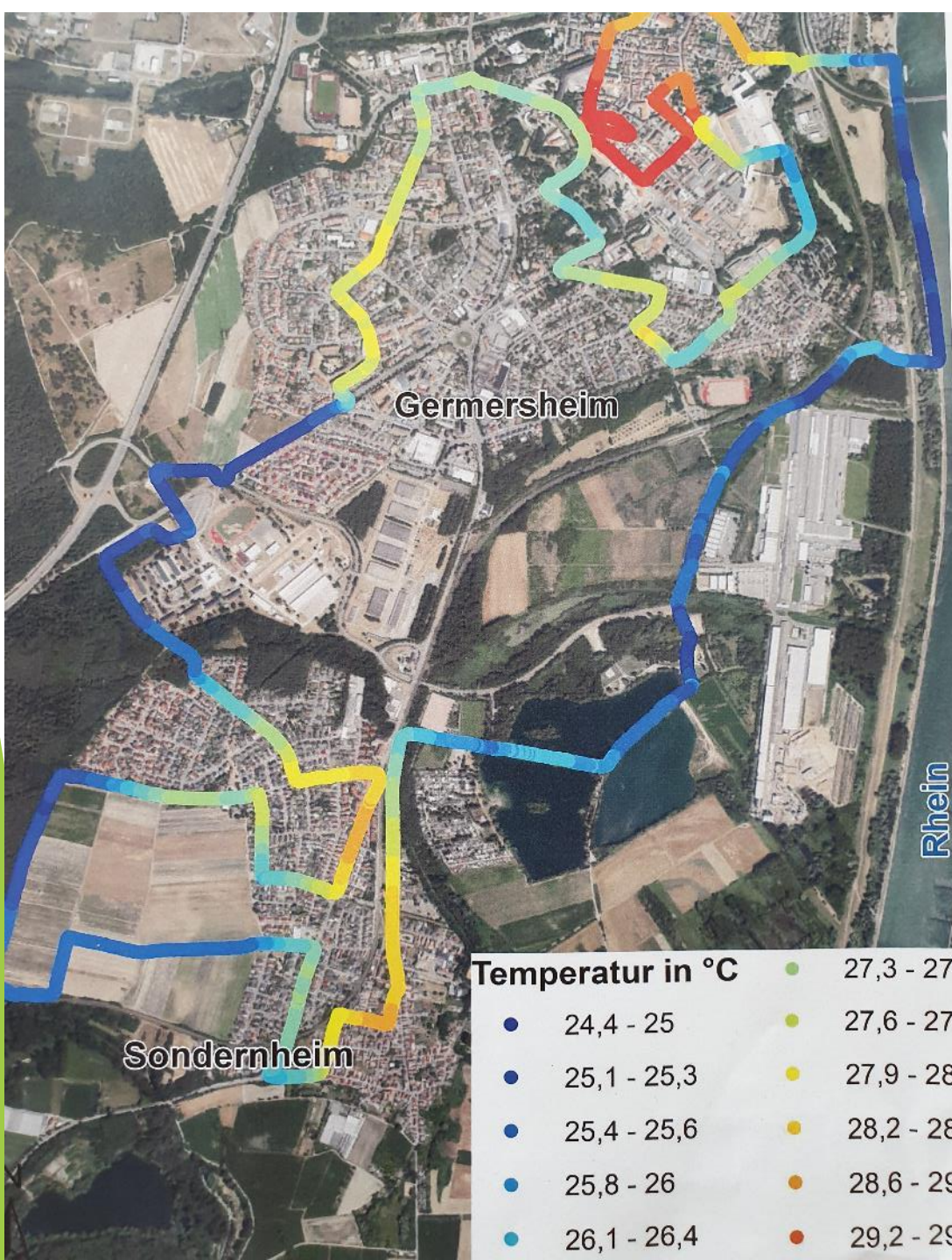
 außergewöhnliche Dürre	 schwere Dürre
 extreme Dürre	 moderate Dürre
 ungewöhnlich trocken	

Quelle:



Und der Mensch???

Temperaturdifferenzen in der Stadt



Sind unsere
Innenstädte in 20
Jahren überhaupt
noch bewohnbar?

Temperaturmessung in der
Stadt Germersheim
während der ersten
Hitzewelle Juni/2019

Inhalte

- Der Klimawandel als Faktum
- Folgen für den Wald**
- Unser Umgang mit dem Wald
- Anpassungsstrategien
- Fazit

Folgen für den Wald



WALDWENDE
JETZT!



19.01.2021

Folgen für den Wald



WALDWENDE
JETZT!



Ausbreitung Neophyten



Ausbreitung Neophyten



Volker Ziesling Diplom-Forstwirt



Volker Ziesling Diplom-Forstwirt

Klimaangepasster Wald im Schwetzinger Haardt



Rahmenbedingungen	
Frischestufe	Mäßig-trocken → trocken
Waldgesellschaft	Buchen-Eichenwald (Fago-Quercetum)
Geologie	Quartäre Flug-Decksande
Bodentypen	Podsolige Braunerden
Baumartenoptionen	
Hauptbaumarten	Buche, Traubeneiche
Weitere Baumarten	Kiefer, Hainbuche, Spitzahorn, Stieleiche
Pionierbaumarten	Hängebirke, Aspe, Salweide, Eberesche
Neophyten	Spätblühende Traubenkirsche, Robinie, Roteiche, Essigbaum, Douglasie
Alternative Baumarten	Feldahorn, Eibe, Speierling, Wildbirne, Schwarzerle, Winterlinde, Wildapfel, Vogelkirsche, Walnuss, Esskastanie

Inhalte

- Der Klimawandel als Faktum
- Folgen für den Wald
- Unser Umgang mit dem Wald**
- Anpassungsstrategien
- Fazit

Wir zerstören unser wichtigstes Kapital



Wir entziehen die Biomasse



Volker Ziesling Diplom-Forstwirt

Wir schaffen Großkahlfächen



Wir setzen auf Technokratie



Wir entziehen die Pflanzennährstoffe



Wir pflanzen gebietsfremde

B



Wir nutzen Holz, das Niemand braucht



Folgen einer forstwirtschaftlichen Nutzung auf der Niederterrasse

- ▶ Zuwachsverluste an Holz in den Waldbeständen
- ▶ Befahrung der Böden führt zu Bodenverdichtungen
- ▶ Folgen für die Biodiversität
- ▶ Ausbreitung von Neophyten
- ▶ Gefahren für das Grundwasser
- ▶ Einschränkung für den lokalen Klimaschutz
- ▶ Gefahr für die Existenz des Waldes (Versteppung)
- ▶ Geringere Resilienz gegen die Folgen des Klimawandels

Ziele Artenschutz vs. Klimaschutz



Waldgesellschaften

- ▶ Eichen-Buchenwald *Lonicero periclymeni-Fagetum*, Rotbuchen- Traubeneichen-Stieleichen-Mischwald auf frischen bis trockenen, basenarmen und mäßig nährstoffreichen, schwach anlehmigen Sandböden
- ▶ Birken-Eichenwald, *Betulo-Quercetum*, auf trockenen bis frischen nährstoffarmen Sandböden, vor allem in Nordwestdeutschland (atlantisches bis subatlantisches Klima)
- ▶ Hainsimsen-Buchenwald, *Luzulo-Fagetum*, Buchenwald auf sauren Silikatböden der Mittelgebirge (Sand, Sandstein, verwitterter Granit)
- ▶ Lichte Weißmoos-Kieferwald
- ▶ Der Drahtschmielen-Buchen-Wald gehört zum Deschampsio-Fagetum (*Deschampsia flexuosa-Fagus-Gesellschaft*).

Inhalte

- Der Klimawandel als Faktum
- Folgen für den Wald
- Unser Umgang mit dem Wald
- Anpassungsstrategien**
- Fazit

Wald verfügt über ein eigenes hydrologisches System



WALDWENDE
JETZT!

**Bitte
nicht
stören!**

Waldschutzgebiet Schwetzingen Hardt

Quelle:ForstBW

- ▶ „Regionales Waldschutzgebiet und Erholungswald
- ▶ „Mit dem Schutzstatus sollen gleichrangig verschiedene Ziele erreicht werden:
 - ▶ Schutz der historisch gewachsenen Biotop- und Artenvielfalt
 - ▶ Erholungsraum in einem dicht bevölkerten Gebiet
 - ▶ Nachhaltige Holzproduktion und Weiterentwicklung der naturnahen Waldbewirtschaftung“
- ▶ „In der Schwetzingen Hardt arbeiten Forstwirtschaft und Naturschutz Hand in Hand. Um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden, ist das Schutzgebiet in verschiedene Zone aufgeteilt. Im Bannwald (143 ha) hat die Natur absoluten Vorrang und der Mensch soll hier nicht mehr eingreifen. Die Erhaltung, Pflege und Entwicklung der lichten Kiefernwälder und offenen Sandrasengesellschaften stehen in den Schonwäldern (1288 ha) im Vordergrund. **Im Erholungswald (1695 ha) gilt es, die Freizeitnutzung mit den besonderen Belangen des Naturschutzes und der Forstwirtschaft in Einklang zu bringen.“**

Zielkaskade definieren



Kein Aktionismus...



~~„Klotzen,
statt
kleckern...“~~

Beobachten, Ruhe bewahren, rechten Zeitpunkt abwarten, dann überlegt handeln..²⁹

Inhalte

- Der Klimawandel als Faktum
- Folgen für den Wald
- Unser Umgang mit dem Wald
- Anpassungsstrategien
- Fazit**

Konsequenzen

- ▶ Rohholzproduktion einstellen
- ▶ Keine weitere Befahrung der Böden
- ▶ Keine Bodenbearbeitung
- ▶ Keine Entnahme von Totholz
- ▶ Neophytenmanagement
- ▶ Wege zurückbauen
- ▶ Entwicklung in Richtung potenziell natürliche Vegetation
- ▶ Kein Anbau von „Alternativbaumarten“
(Roteiche, Zeder, Douglasie, Schwarzkiefer)
- ▶ Offensandbereiche erlauben
- ▶ **Der Wald braucht Ruhe!**



Vielen Dank

www.waldwende-jetzt.de